

Das andere Gasthaus. **treffpunktstutzegg** luzern



Jahresbericht 2019

Treffpunkt Stutzegg, Baselstrasse 75, 6003 Luzern
041 240 05 67
info@stutzegg.ch
www.stutzegg.ch

Trägerschaft Verein Hôtel Dieu, Brambergstrasse 4a, 6004 Luzern

Administration Ingrid Bang
041 410 61 48
ingrid.bang@spitalschwestern.ch

Bankverbindung Raiffeisen Luzern CH27 8120 3000 0734 7899 9

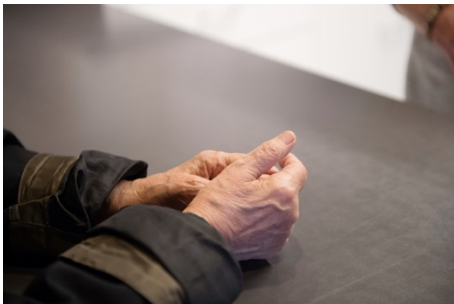
Impressum
Gestaltung und Redaktion
Fotos

Jacqueline Keune
Christine Brunner, Ueli Hofer, Sybille Kathriner, Hans Sutter, Jutta Vogel

März 2020

Inhalt

- Vorwort
- Aus dem Vorstand
- Aus dem Betrieb



- StutzeggPlus
- Mitarbeitende
- Statistik
- Jahresrechnung und Budget
- Erfolgsrechnung
- Bilanz
- Dank





Marcel, Stefan, Sr. Augusta, Anne-Marie und andere Stutzegg-Freiwillige im «Vogelnest» in Sempach

Vorwort

Es geht in diesem Leben nicht allein um den ganz grossen Widerstand, den nur die wenigsten von uns zu leisten vermögen, weil sein Preis hoch ist. Es geht auch um den kleinen alltäglichen Widerstand gegen das Vergessen, gegen die Kälte, gegen die Ungerechtigkeit.

Es gibt nicht wenige Orte solchen Widerstehens: Schulstuben und Fabrikhallen, Quartierläden und Vorstandssitzungen, Zeitungsspalten, Küchentische und Kirchenschiffe. Und es gibt nicht wenige Menschen, die gegen das, was sie als verletzend oder unrecht empfinden, Widerstand leisten.

Es gibt Kindergartenkinder, die in ihrer ganzen Grösse hinstehen und bekennen. Es gibt Grossmütter, die die Dinge unerschrocken beim Namen nennen. «Sprich, damit ich dich sehe!», hat Johann Georg Hamann, ein Kollege von Kant, gemeint. Es gibt Buschauffeure, die keine Angst um sich selber haben. Es gibt Ärztinnen, die am liebsten dort Ernst machen mit der Sache Jesu, wo nichts zu holen ist – weder Geld noch Geltung. Es gibt Vollzugsbeamte, die den Willen Gottes retten, Dichter, die den zynischen Parolen ins Wort fallen, Altenpflegerinnen, deren Trauer und Zorn an der Trauer und dem Zorn Gottes Mass nehmen. Menschen, denen Eigensinn wichtiger ist denn Erfolg, Tapferkeit wichtiger denn Gewandtheit, Träume wichtiger denn

Pläne. Und die nicht sich selber, sondern die Gerechtigkeit verwirklichen wollen. Es sind allesamt Menschen, die nicht bloss fragen, wo Gott gewesen ist, sondern auch, wo wir, wo sie, selber gewesen und wo sie immer noch sind.

Für mich ist auch der Treffpunkt Stutzegg ein Ort des gesellschaftlichen Widerstehens, weil dort an die Würde eines jeden Menschen erinnert wird – auch und vor allem jenseits aller Worte. Weil dort nicht wichtig ist, was eine ist oder einer hat, weil es keine Rolle spielt, was ein Mensch in seinem Leben erreicht oder nicht erreicht hat, und es kein Oben und Unten gibt. Und unser Treff ist mir ein Ort des Widerstands, weil sich die Menschen in seinen Mauern durch alles hindurch ein fühlendes Herz bewahrt haben und berührbar geblieben sind für die Not und die Freude, für die Tränen und die Träume der anderen.

*Für den Vorstand,
Jacqueline Keune*

Aus dem Vorstand

«Treffpunkt Stutzegg – Der andere Rahmen für Persönlichkeiten» – dieser Slogan hing über dem Stutzegg-Fotostudio am «Riverside Fäscht».

Dieses Fest – von der Pfarrei St. Karl und anderen Quartierkräften organisiert – und der «Marktplatz 60plus» in der Kornschütte boten willkommene Gelegenheiten, unseren Treffpunkt möglichen neuen Gästen und freiwillig Mitarbeitenden bekannt zu machen.

Damit neben den Stammgästen auch immer wieder uns (noch) unbekannte Menschen den Weg in den Treffpunkt finden, haben wir im Frühjahr unseren neuen Flyer mit einem Begleitbrief an soziale Institutionen der Stadt und Agglomeration Luzern verschickt. Das Echo war positiv.

Es gehört zu den Aufgaben des Vorstands dafür zu sorgen, dass sich Gäste und Mitarbeitende in diesem «anderen Rahmen» wohlfühlen. Dazu braucht es auch die finanziellen Grundlagen, gute Arbeitsbedingungen und wohnlich eingerichtete Räume mit der nötigen Infrastruktur. Dieses Jahr mussten wir etwa die Kaffee- und die Abwaschmaschine ersetzt und auf Grund eines Wasserschadens den Boden in der Küche erneuern lassen. Auch der Raum zum Werken im ersten Stock wurde umgestaltet. Er dient nun mit dem neuen Sofa auch als Rückzugsmöglichkeit für müde Gäste.



Jahresausflug der Stutzegg-Mitarbeitenden in die Vogelwarte Sempach





Die Jahresversammlung vom 2. Mai bot nochmals Gelegenheit, aufs 20-Jahr-Jubiläum unseres Treffs zurückzuschauen. Anne-Marie Corona, Helena Häberli-Zimmermann und Daniela Windlin wurden als neue Freiwillige in den Verein Hôtel Dieu aufgenommen. Leider mussten wir uns auch von fünf Freiwilligen verabschieden.

Einen «anderen Rahmen», seine Persönlichkeit zu präsentieren, bot sich unserem Stadtpräsidenten Beat Züsli. Wir haben uns sehr gefreut, dass er die Einladung angenommen hat, als unser erster Gast am sog. «Stammtisch» Platz zu nehmen. Gästen, Freiwilligen, Team- und Vorstandsmitgliedern hat Beat Züsli aus seinem Alltag als Stadtpräsident erzählt. Er hat aber auch Interesse für das Leben im Stutzegg gezeigt, war offen für Anregungen unsererseits und hat die vielfältigen Fragen beantwortet.

Beim jährlichen Dankesessen im Caritas-Restaurant A15 für unsere Mitarbeitenden, auf dem Jahresausflug in die Vogelwarte Sempach und beim gemütlichen Adventshöck boten sich weitere Möglichkeiten für Begegnungen und den gegenseitigen Austausch.

Das Engagement für unseren Treffpunkt, die Freude am Zusammensein mit all den verschiedenen Persönlichkeiten, die ihn aufsuchen, aber auch das Meistern von Herausforderungen, die sich durch besondere Situationen immer mal wieder ergeben können, sind beeindruckend.

Wir sind dankbar für den tollen Einsatz aller!

*Für den Vorstand,
Ruth Bisang-Vogt*

Aus dem Betrieb

5'026 Mal wurde im vergangenen Jahr die Eingangstüre des Treffpunkts Stutzegg durch einen Gast geöffnet; 5'026 Besuche, jeder verbunden mit bewussten oder verborgenen Erwartungen, die unterschiedlicher nicht sein könnten:

- mit dem Bedürfnis nach einer ruhigen Ecke, um malen zu können, möglichst ohne Worte und ohne Konsumation
- mit dem gut hörbaren Hilferuf nach Geschenkpapier, um Stimmgabeln einzupacken, weil die Verkäuferin im Laden dafür keine Zeit fand
- mit der Hoffnung, dass eine unerwartet hohe Handy-Rechnung irgendwie bezahlt werden kann
- mit der Sehnsucht nach Gemeinschaft am runden Tisch
- mit dem Wunsch, einen alten Puppenwagen in der Schreinerei aufzupoppen
- mit Ärger und der Bitte um Verständnis, weil der Bus schon wieder steckengeblieben und pünktliches Erscheinen einfach nicht möglich gewesen war
- mit dem Verlangen, einfach da sein zu können, gemeinsam zu spielen, Kaffee zu trinken
- mit dem Bedürfnis, bekannte und vertraute Menschen zu treffen und über das, was beschäftigt, zu reden
- ...

5'026 geschenkte, herausfordernde und berührende Begegnungen, keine gleich wie die andere. Das, was dabei geschieht, feinfühlig und klar wahrzunehmen, ist die Kernaufgabe unseres Auftrags. Deshalb überprüfen wir in regelmässigen Abständen mit dem Team und den freiwillig Mitarbeitenden auch unsere Haltungen. An einer Supervision des vergangenen Jahres haben wir dazu unter anderem festgehalten: «Wir mögen die Menschen. Sie dürfen die sein, die sie sind. Wir begegnen einander auf Augenhöhe, in einer Haltung von Achtung und Respekt. Das Leben schreibt unglaubliche Geschichten ...»

Auch im vergangenen Jahr konnten die Gäste an verschiedenen Anlässen teilnehmen. Der Ausflug nach Beckenried sowie das Raclette- und Wildessen im Sentitreff sind dabei besonders beliebt. Die zusätzlichen Angebote unserer Freiwilligen in der Schreinerwerkstatt, im Kreativ-Atelier, die Einladung zu Shiatsu und Meditation, wurden rege benützt.

Mit dem Projekt StutzeggPlus haben wir Neues ausprobiert: eine Wanderung, Spaziergänge, gemeinsames Kochen, Nähatelier, mobiles Büro, Yoga. Vor allem das Kochen hat Anklang gefunden. Auf dem Ausflug mit dem Vorstand ist die Idee entstanden, den Quartierwerk-



raum als zusätzliche Stube einzurichten. Ab Ende Jahr konnte der neu gestaltete Raum benutzt werden. Das Sofa wurde in unserer Schreinerwerkstatt fabriziert, die «Plätzli»decke von Gästen gestrickt.

5'026 Begegnungen mit Gästen, und nicht zu vergessen die vielen Gespräche und Treffen mit den Freiwilligen, dem Vorstand, den Kuchenbäckerinnen und Interessierten. Das alles macht den Treffpunkt zu einer Schatzkammer, gefüllt mit einem grossen Reichtum an geteilten

Lebensgeschichten und -erfahrungen, mit unbeschwerten Momenten und Zeiten der Auseinandersetzung, mit gegenseitiger Wertschätzung und immer auch mit der Möglichkeit eines Neuanfangs.

Danke allen, die mithelfen und mittragen, dass der Stutzegg auch in Zukunft ein Ort der Begegnung sein kann.

*Für das Team,
Sr. Angela Hug, Leiterin Stutzegg*

StutzeggPlus



Viele KöchInnen verfeinern den «Brei»!
StutzeggPlus: Kochen, Backen und Essen mit
unseren Gästen

*Wussten Sie schon,
dass die Nähe eines Menschen
gesund machen, krank machen,
tot und lebendig machen kann?*

*Wussten Sie schon,
dass die Nähe eines Menschen
gut machen, böse machen,
traurig und froh machen kann?*

*Wussten Sie schon,
dass das Wegbleiben eines Menschen
sterben lassen kann,
dass das Kommen eines Menschen
wieder leben lassen kann?*

*Wussten Sie schon,
dass die Stimme eines Menschen
einen anderen Menschen
wieder aufhorchen lässt,
der für alles taub war?*

*Wussten Sie schon,
dass das Wort, das Tun eines Menschen,
wieder sehend machen kann,
einen, der blind war,
der nichts mehr sah,
der keinen Sinn mehr sah in dieser Welt?*

*Wussten Sie schon,
dass das Zeithaben für einen Menschen
mehr ist als Geld,
mehr als Medikamente,
unter Umständen mehr als eine geniale Operation?*

*Wussten Sie schon,
dass das Anhören eines Menschen Wunder wirkt,
dass das Wohlwollen Zinsen trägt,
dass ein Vorschuss an Vertrauen
hundertfach auf uns zurückkommt?*

*Wussten Sie schon,
dass Tun mehr ist als Reden?*

Wilhelm Willms

«Aus dem Eigenen schaukeln ...»



«Gehen – die Erde berühren. Freihändig bleiben. Aus dem Eigenen schaukeln» (Peter Handke)
Von Schöpfheim der Emme entlang nach Entlebuch
Ein weiteres StutzeggPlus-Angebot: eine kleine Wanderung mit interessierten Gästen

Mitarbeitende

Team

| | |
|------|---|
| 2007 | Flurina Calzaferri (25 %) |
| 2010 | Michi Merkle, Stellvertreter Leitung (70 %) |
| 2013 | Christine Brunner Muntwyler (30 %) |
| 2017 | Gaby Schmäh (30 %) |
| | Sr. Angela Hug, Leiterin (20 %) |

Freiwillige

| | |
|------|---------------------------|
| 1998 | Sr. Emma Fust |
| | Sr. Hedy Jossen |
| | Sr. Paulinia Kohl |
| 1999 | Sr. Monika Hächler |
| | Roswitha Heigold |
| | Dominika Notter |
| 2002 | Adelheid Stampfli |
| 2004 | Sr. Augusta Njallampuzha |
| 2010 | Barbara Ritter |
| 2014 | Cécile Peterhans |
| | Marcel Peterhans |
| | Markus Zahno |
| 2015 | Marry Rentsch |
| | Tove Schmidle-Gottenborg |
| 2016 | Franz Scherrer |
| 2017 | Alexandra Schaub |
| 2018 | Marita Capol |
| | Anne-Marie Corona |
| | Helena Häberli-Zimmermann |
| | Sibylle Schmitt |
| | Daniela Windlin |
| 2019 | Monika Schürch |
| | Bhubi Vaidya |
| | Yvonne Wüthrich |

Atelier

| | |
|------|------------------------|
| 2013 | Anna-Lisa Schneeberger |
| 2016 | Ursula Ulmi |

Werkstatt

| | |
|------|----------------|
| 2013 | Stefan Murmann |
|------|----------------|

Vorstand

| | |
|------|-------------------------------------|
| 2004 | Sophie Burkhard Sattler |
| 2010 | Jacqueline Keune, Co-Präsidentin |
| 2013 | Hans Sutter, Co-Präsident |
| 2015 | Ruth Bisang-Vogt |
| 2016 | Ueli Hofer |
| 2017 | Franziska Loretan-Saladin |

Die Jahreszahlen markieren das Anfangsjahr der Stutzegg-Mitarbeit.



Tove – eine unserer beherzten Freiwilligen, die mit Freude bei der Stutzegg-Sache sind.

Wenn ein sinnstiftendes freiwilliges Engagement, das neue Erfahrungen machen lässt, auch etwas für Sie wäre und Sie empathisch, ausgeglichen und kontaktfreudig sind, zuhören, aber auch die nötige Distanz wahren können: wir würden uns freuen.

Sr. Angela Hug
angela.hug@stutzegg.ch, 041 410 61 12

Statistik

| | 2019 | 2018 |
|------------------------------|-----------|-----------|
| Freiwillige Betrieb | | |
| Männer | 5 | 5 |
| Frauen | 22 | 23 |
| Stunden | 2'469,50 | 2'337,50 |
| Arbeitspensum | 119,04 % | 112,20 % |
| Benevol-Ansatz (CHF 30/Std.) | 74'085.00 | 70'125.00 |
| Freiwillige Vorstand | | |
| Männer | 2 | 2 |
| Frauen | 4 | 4 |
| Stunden | 450 | 519 |
| Arbeitspensum | 21,69 % | 24,91 % |
| Benevol-Ansatz (CHF 30/Std.) | 13'500.00 | 15'570.00 |
| Total | | |
| Stunden | 2'919,50 | 2'856,50 |
| Arbeitspensum | 140,73 % | 137,11 % |
| Benevol-Ansatz (CHF 30/Std.) | 87'585.00 | 85'695.00 |
| Betrieb | | |
| Öffnungstage | 260 | 260 |
| Stammgäste | 82 | 86 |
| Einmalige Gäste | 71 | 60 |
| Männer | 2'756 | 2'969 |
| Frauen | 2'223 | 1'927 |
| Kinder | 47 | 75 |
| Besuche total | 5'026 | 4'971 |
| Pro Tag | 19 | 19 |
| Essen | | |
| Mahlzeiten-Angebot pro Jahr | 155 | 156 |
| Mahlzeiten total | 1'695 | 1'432 |
| Brunch-Angebot pro Jahr | 52 | 51 |
| Brunchs total | 708 | 653 |



Stutzegg goes Gütschwald ...

Aktivitäten

| | | |
|-------------------------------|-----|-----|
| Kreativität pro Jahr | 77 | 61 |
| Teilnehmende Gäste | 167 | 161 |
| Meditationen pro Jahr | 21 | 16 |
| Teilnehmende Gäste | 43 | 23 |
| Ausflüge und Anlässe pro Jahr | 28 | 38 |
| Teilnehmende Gäste | 333 | 358 |

Jahresrechnung und Budget

Wir konnten mit dem Angebot des Treffpunkts Stutzegg auch im Jahr nach unserem Jubiläum weiterfahren – dank der Verbundenheit mit Stiftungen, Institutionen, Kirchgemeinden, Pfarreien und vielen privaten Spenderinnen und Spendern. Wir erachten es nicht als selbstverständlich, jährlich mit diesen Gaben rechnen zu dürfen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Fehlbetrag von CHF 23'901.60. Dieser wird aus den Fonds «Wyss Medical» und «Defizitdeckung» ausgeglichen.

Da verschiedene Dinge (Geschirrspüler, Kaffeemaschine, Küchenabdeckung) ersetzt werden mussten, sind die Betriebskosten höher ausgefallen als budgetiert. Auch im Projekt StutzeggPlus, das zum Ziel hat, unsere Gäste zu stärken und zu befähigen, haben wir zusätzliche Mittel eingesetzt. Neben den Lohn- und Materialkosten für diese Angebote, die auch ausserhalb der Öffnungszeiten stattfinden, gab es auch eine Anpassung für eine erweiterte Nutzung des Quartierwerkraumes durch die Gäste.

Auch im neuen Jahr möchten wir die Angebote, die sich bewährt haben, weiterführen. Für StutzeggPlus wurden im 2019 etwa 130 Stunden aufgewendet. Bezüglich Lohnkosten wurde auch 2019 ein Teil der Arbeit unentgeltlich geleistet.

Im Vertrauen auf Ihr weiteres Mittragen gehen wir zuversichtlich ins neue Betriebsjahr.

*Für den Vorstand,
Hans Sutter, Kassier*

Revisionsbericht 2019:
Die Rechnung wurde von den Revisoren geprüft.



*In Sachen Stutzegg-Werbung unterwegs:
Angela am «Marktplatz 60plus»*

Erfolgsrechnung

| | Rechnung | Budget | Budget |
|-----------------------------------|------------|------------|------------|
| | 2019 | 2019 | 2020 |
| AUFWAND | | | |
| Löhne | 166 693.15 | 165 500.00 | 175 550.00 |
| Allgemeine Kosten Mitarbeitende | 4 863.85 | 5 500.00 | 5 500.00 |
| Supervision und Weiterbildung | 4 900.35 | 6 500.00 | 6 500.00 |
| Mietzins | 14 738.10 | 14 200.00 | 14 500.00 |
| Betriebskosten | 12 346.95 | 8 500.00 | 13 500.00 |
| Lebensmittel | 20 527.45 | 22 000.00 | 22 000.00 |
| Aktivitäten Gäste | 4 254.55 | 6 000.00 | 6 000.00 |
| Material Handwerk und Kreativität | 246.35 | 2 000.00 | 2 000.00 |
| Verwaltungsaufwand | 17 628.35 | 19 500.00 | 19 500.00 |
| Übriger Aufwand | | 300.00 | 300.00 |
| Finanzaufwand | 425.32 | 500.00 | 500.00 |
| Total Aufwand | 246 624.42 | 250 500.00 | 265 850.00 |
| ERTRAG | | | |
| Spenden | 211 939.87 | 210 000.00 | 210 000.00 |
| Konsumationen Gäste | 10 782.95 | 11 000.00 | 11 000.00 |
| Entnahme Fonds Defizitdeckung | 15 901.60 | 20 000.00 | 25 000.00 |
| Entnahme Fonds Wyss Medical | 8 000.00 | | 10 000.00 |
| Finanzertrag | | 500.00 | 500.00 |
| Total Ertrag | 246 624.42 | 241 500.00 | 256 500.00 |
| Gewinn / Verlust | 0.00 | - 9 000.00 | - 9 350.00 |

Bilanz

| | 31.12.19 | 31.12.18 |
|------------------------------------|------------|------------|
| | | |
| | | |
| AKTIVEN | | |
| Flüssige Mittel | 57 505.99 | 82 575.74 |
| Finanzanlagen | 268 484.41 | 268 484.41 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 5 185.40 | 3 532.50 |
| Total Umlaufvermögen | 331 175.80 | 354 592.65 |
| Total Aktiven | 331 175.80 | 354 592.65 |
| | | |
| | | |
| PASSIVEN | | |
| Kreditoren | 4 234.50 | 3 749.75 |
| Schlüsseldepot | 520.00 | 520.00 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 4 754.50 | 4 269.75 |
| | | |
| Fonds Ausflüge und Freizeit | 988.95 | 988.95 |
| Fonds Defizitdeckung | 212 518.96 | 228 420.56 |
| Fonds Wyss Medical | 11 516.05 | 19 516.05 |
| Rückstellung Löhne | 40 000.00 | 40 000.00 |
| Total zweckgebundenes Fondskapital | 265 023.96 | 288 925.56 |
| Total Fremdkapital | 269 778.46 | 293 195.31 |
| Vereinsvermögen | 61 397.34 | 46 846.37 |
| Gewinn/Verlust | 0.00 | 14 550.97 |
| Total Eigenkapital | 61 397.34 | 61 397.34 |
| Total Passiven | 331 175.80 | 354 592.65 |

Dank

Wenn wir die bisherige Geschichte unseres Treffpunkts an der Ecke Basel-/Bernstrasse in Luzern zusammenfassen müssten, würden wir es vielleicht so sagen:

Steine geschleppt
Grund gelegt
Weichen gestellt
Zweifel gefühlt
Kräfte gebündelt
Geschichten gehört
Antworten gesucht
Schätze gehievt
Wunden geschlagen
Glück gehabt
Himmel geahnt
Leben geteilt

Aber eine Zeile, eine der wichtigsten, fehlte bei dieser Aufzählung:

Rückenwind gespürt!

Wir danken euch allen von Herzen, dass ihr uns immer neu so grossartig unterstützt mit eurer Zeit, eurem Gebet, eurem Geld – das ist einfach wunderbar!

Vorstand und Team



*«Wir brauchen welche
die ihre Arme öffnen
die ihre Tische teilen
die ihre Ohren leihen
und sich in den Schlaf beten*

*Wir brauchen welche
die Verständnis haben
die Geduld üben
die Trost flüstern
und den Himmel auf die Erde zieh'n*

*Wir brauchen welche
die Rücken stärken
die Mut machen
die Hoffnung säen
und mit Engelsflügeln schlagen»*

